

Linien 16 und 17 sollen bis Wesseling fahren

Lokalpolitiker forderten bessere Verbindung zur Nachbargemeinde



Etwa jeder zweite Zug der Linie 16 fährt bis nach Bonn-Bad Godesberg und über Wesseling. Das soll sich ändern.

Foto: Kölner Verkehrsbetriebe

Rodenkirchen/ Wesseling (sb). Die KVB-Linie 16 fährt heute schon über Wesseling, aber nicht alle Züge steuern die Nachbargemeinde an, sondern nur die, die bis nach Bonn fahren. Etwa jeder zweite Zug aus Köln endet schon in Sürth. Zwischen 19 und 22 Uhr fahren nur zwei Züge in der Stunde nach Wesseling. Ein Zustand, der verbessert werden sollte, finden die Rodenkirchener Lokalpolitiker und forderten dies auf ihrer jüngsten Sitzung in einem gemeinsamen Antrag.

Auf ihren einstimmigen Beschluss hin soll die Verwaltung prüfen, inwieweit und unter welchen Rahmenbedingungen die in Sürth wendenden Züge bis nach Wesseling weitergeführt werden können. Dabei sollen die Kölner die Wesseling Stadtspitze mit einbeziehen. Ebenso fordern die Bezirksvertreter eine Weiterführung der Linie 17 bis Wesseling. Die Linie 17 geht Mitte Dezember an den Start und soll den ganzen Tag zwischen den Haltestellen Severinstraße und Rodenkirchen verkehren. Die Bezirksver-

treter konnten erreichen, dass sie zur Spitzenzeit zwischen sieben und acht Uhr morgens bis nach Sürth fahren wird. Prüfen soll die Verwaltung auch, ob sich durch die Weiterführung der 16 und der 17 das Wohnangebot für Kölner Studenten durch den Wesseling Wohnungsmarkt erhöhen kann und ob sich für Kölner Schüler die Chance ergeben könnte, das Schulzentrum der Nachbarstadt zu besuchen.

„Wir befürworten die Weiterführung der Linien 16 und 17, wir sind sogar sehr daran interessiert“, erklärte Peter Adolfs, Pressesprecher der Stadt Wesseling. In zentraler Lage und in Bahnhofsnähe sei ein Neubaugebiet mit 500 Wohnungen geplant, informierte er. Für ein zweites Grundstück, ebenfalls in Bahnhofsnähe, gäbe es die Überlegung, dort Studentenwohnungen zu errichten, so Adolfs. „Schließlich sind die Unterkünfte für Studenten in Bonn und in Köln knapp, und wir liegen in der Mitte“, erklärte er. Es habe schon einige Gespräche zwischen dem Wesseling Bürgermeister Erwin Esser und den Rodenkirchenern Bezirksvertretern gegeben, berichtete er. Federführend hierbei waren die Bezirksvertreter Manfred Giesen (Grüne), und Hans-Josef Küpper (CDU). „Worüber allerdings noch gesprochen werden muss, sind die finanziellen Belastungen durch eine Weiterführung für die Stadt Köln wie auch für Wesseling. Das muss noch geprüft werden“, betonte er.

Aus Sicht der KVB sei mit dem Start der Linie 17 der Bedarf auf der Strecke gedeckt, sagte KVB-Sprecherin Gudrun Meyer. Einem Beschluss des Verkehrsausschusses vom Juni dieses Jahres folgend, werde man aber den Bedarf im ersten Halbjahr 2016 intensiv prüfen, so Meyer.